



(k)eine Stadt
wie andere

Stadt Kerpen
Pressestelle

Jahnplatz 1
50171 Kerpen

Postfach 2120
50151 Kerpen

Telefon (02237) 58-343
Telefax (02237) 58-102

29.01.2009

„Alle Beteiligten wurden in Planungsprozess einbezogen“ Planungsänderungen mit fatalen Folgen für Kerpen

Auf Unverständnis stößt die derzeitige Diskussion um eine angeblich nicht ausreichend stattgefundene Beteiligung der Öffentlichkeit im Planungsprozess „Umbau Hahnenstraße“ bei der Kerpener Stadtverwaltung. Ihr wird von einzelnen Anwohnern und Einzelhändlern vorgeworfen, nicht umfassend genug informiert zu haben und die Öffentlichkeit nun vor vollendete Tatsachen stellen zu wollen.

Dem widerspricht Bürgermeisterin Marlies Sieburg: „Von Beginn der Planungen an wurde die Kerpener Aktionsgemeinschaft intensiv in die Planungen einbezogen. Wir haben uns damals für ein extern begleitetes Moderationsverfahren entschieden, um die Planung für alle transparent zu gestalten. Nach mehreren Workshopsitzungen, an denen Politik und AGK teilnahmen, konnte Ende 2004 ein mit allen abgestimmter Vorentwurf präsentiert werden. Das war unser Ziel: Der Planungsentwurf sollte auf möglichst breiten Schultern getragen werden“.

2005 wurde der Arbeitskreis Ortsentwicklung Kerpen, unter Vorsitz von Ratsmitglied Markus Köllen, durch den Rat der Stadt Kerpen beauftragt, die weiterführenden Beratungen für die Planungen zu übernehmen. Auch hier waren die Vertreter der Fraktionen im Rat und der AGK dabei. „Wir sind davon ausgegangen, dass durch die Auswahl der Teilnehmer des Arbeitskreises ein Kommunikationsfluss in Bürger- und Kaufmannschaft gewährleistet sei. Dies war anscheinend ein Trugschluss.“ erklärt Sieburg weiter.

Der Planungsentwurf fand im Arbeitskreis klare Zustimmung und wurde daraufhin an den Planungsausschuss weitergeleitet und auch hier bestätigt. Auf dieser Planungsbasis wurde der Förderantrag gestellt. Um Fördermittel von der Bezirksregierung zu erhalten, wurde eine Umplanung für den Bereich des so genannten „Tennisschlägers“ notwendig. Hierüber wurde die Politik umgehend informiert. Alle weiteren Elemente der Planung wurden in die Förderung aufgenommen, wie zum Beispiel der autofreie Mittelstreifen, die Pflanzung von Bäumen und Grünflächen sowie die Verbreiterung der Gehwege.

Marlies Sieburg: „Wird die Planung jetzt grundlegend geändert ist es wahrscheinlich, dass die Förderzusage zurückgestellt wird. Das hätte für Kerpen fatale Folgen. Kerpen kann nur vom neuen Fachmarktzentrum profitieren, wenn die Innenstadt – und damit ihr Herzstück Hahnenstraße – zum Verweilen und Einkaufen einlädt. Mit dem Umbau der Straße können wir ein attraktives Gegengewicht schaffen, dass letztendlich dem Einzelhandel zu Gute kommt.“